

Corporate Governance und die Reform des Gesellschaftsrechts in Japan

Eiji Takahashi *

- I. Einleitung
- II. Die historische Entwicklung der Corporate Governance in Japan
 - 1. Corporate Governance vor dem Zweiten Weltkrieg
 - 2. Die Corporate Governance nach dem Zweiten Weltkrieg
- III. Die jüngsten Entwicklungen im Bereich der Corporate Governance: die Reformen des Handelsgesetzes 2001/2002
 - 1. Verlauf der Reformen
 - 2. Die Reformen im Einzelnen
- IV. Zukünftige Reformen
- V. Abschliessende Bemerkungen

I. EINLEITUNG

Der „neujapanische“ Begriff „Corporate Governance“ tauchte in Japan erstmals Ende der 1980er Jahre auf und hat sich mittlerweile zu einem feststehenden Begriff in der Diskussion um die Reform des japanischen Gesellschaftsrechts etabliert. Unter dem Schlagwort „Corporate Governance“ wird dabei diskutiert, inwieweit sich durch eine Reform des Gesellschaftsrechts ein effektives Kontroll- und Überwachungssystem innerhalb der japanischen Gesellschaften realisieren lässt.¹

Dabei handelt es sich jedoch keineswegs um ein Problem der Neuzeit: Der Aufbau solch innerbetrieblicher Kontrollsysteme war schon seit dem 19. Jahrhundert Antrieb für die gesamte Entwicklung des japanischen Gesellschaftsrechts.

In diesem Referat soll die historische Entwicklung der Corporate Governance nachgezeichnet werden, wobei ich den Schwerpunkt auf die gegenwärtige Entwicklung legen will: Die japanische Regierung führt – motiviert durch die nun seit über einer Dekade anhaltende Wirtschaftskrise – die umfassendste Neugestaltung des japanischen Gesellschaftsrechts seit dem Zweiten Weltkrieg durch, wobei ein deutlicher Schwerpunkt auf die Reform der Corporate Governance gelegt wurde.

* Der besondere Dank des Autors gilt Herrn Assessor *Oliver Kirchwehm* für die engagierte Unterstützung und die wertvollen Hinweise.

1 Vgl. EGASHIRA, Corporate Governance, in: *Shôji Hômu* Nr. 1364 (1994) 4.